



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCCXVI. Herzog Rudolph von Sachsen und der Burggraf Friedrich von
Nürnberg nehmen den Herzog Bernhard von Braunschweig, in Vollmacht
des Königs Siegmund unter dessen Hofgesinde auf, am 19. Sept. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCCCXV. Herzog Bernhard von Braunschweig erklärt, daß er den Herzog Rudolph von Sachsen und den Burggrafen Friedrich von Nürnberg, die ihn zum Hofdiener des Königs Siegmund angenommen haben, wegen des Gehalts nicht in Anspruch nehmen wolle, am 19. Sept. 1412.

Wy Bernd, van goddes gnadn to Brunßwig vnde to Luneborch Hertoghe, Bekennen — dem allerdurchluchtighesten fürsten vnde heren hern Sygemunde, Romischen vnde to Vngern koninge. Alle de hochgebornen fürste her Rodolff, to Sassen vnd to Luneborch hertoghe, vnser leue Swágher, vnde her ffrederic, Borchgreue to Nyrenberch, vnser leue ome, vns to denre vnd hoffghezinde ghededinget vnde vpghenomen vmme Jarghelt na vtwyfinge des breues, den wy von on darouer verseggelt hebben, Also hebbe wy gheredet vor vns vnd alle vnse eruen, were dat de ergnante vnse gnedige here koning Sygemund vns Solikes Jargheldes vmme vnsern denst also nicht en gheue betalde vnde vtrichtede, dat wy edder vnse eruen de ergnanten vnser Sweger vnde Omen vnde ore eruen ore lande vnd lude vnde nemeliken dat Land to Sassen vnde de Marcke to Brandenborch nicht angrypen eder beschedighen noch neyne vorderinge — darvme — hebben schullen — na godes bort verteynhundert Jar darna in dem twelfsten Jare, des Mandagis neift vor Mathei.

Nach dem Original des K. Geh. Kab., Archives K. 427.

MCCCXVI. Herzog Rudolph von Sachsen und der Burggraf Friedrich von Nürnberg nehmen den Herzog Bernhard von Braunschweig, in Vollmacht des Königs Siegmund unter dessen Hofgesinde auf, am 19. Sept. 1412.

Wir Rudolff, von gotes gnaden czu Sassen vnd Lunenburg herczog vnd wir fridrich von denselben gnaden Burggraue czu Nuremberg, Oberster vorwesser der Marcke czu Brandenburg etc. Als der Allerdurchluchtigste fürste vnd her, her Siegmund, Romischer vnd czu vngern etc. konig, vns sine volkomene macht vnd ganzee gewalt gegeben hat, In den Landen von sinetwegen an sinen vnd des heiligen Romischen Ryches sachen czu teidingen, czu uersprechen, vffczunemen, czu uerschriben, czu tunc vnd czu laszen, nach uszwyfunge solcher brieue, vns von sinen koniglichen gnaden doruber gegeben; wann wir nu also desselben vnser gnedigen hern konigs bestes gerne surwenden wollen, als ferre wir mogen vnd merklichen prufen, nach vnser verstentnisse, sunderliche dienstberkeyt vnd merkliche geneygunge, die der hochgeborne fürste vnser lieber Swager vnd Oheim here Bernhart czu Brunßwig vnd Lunenburg herczog czu demselben vnsern gnedigen heren konige, czu den sinen vnd allen sinen sachen willichen hat, das wir angefehen haben vnd ouch nützbere truwe dinste, die er czu begelichkeit desselben vnser heren sachen getan hot vnd kunstlich wol tun mag vnd sol, vnd haben In vff genommen vnd empfangen dem egenanten vnsern gnedigen heren konige czu dienere vnd hofesginde, das er vns ouch

gerett czu desselben vnfers gnedigen heren handen hat czu sine vnd Im getruvelich czu dienen on geuerde, vnd dorumb soll der egnante vnser gnediger here konig den egnanten Swager vnd Oheimen herczogen Bernharten, als lange er sin diener ist, alle Jar Jerlichen reichen vnd geben XV^c. guter vngerfcher gulden vnd soll Im ouch die erste bezalung tun von dem nehstkomenen Sant Michels tage uber ein ganzes Jar vnd dornoch alle Jar Jerlichen vnd Im des sinen besigilten brief geben in der forme finer Cenzelerye vnd als man die andern fursten dienern vnd hosgefinde geben hat vnd gibet, und wenn Im derselbe vnfers heren konigs brieff wirdt, so sol dieser brieff furder vnmechtig sin vnd vns den von staden widergeben vnd Inantworten, on widerrede, on geuerde. Czu vrkund etc. datum Anno etc. XII, feria secunda ante Mathei.

Nach dem Eburmärk. Lehnecopialbuche des K. Geh. Kab., Archivs XV, 28.

MCCCXVII. König Siegmund citirt Hans von Quizow in den Königlichen Hof, damit er sich wegen seines Ungehorsams in Betreff der dem Burggrafen Friedrich zu leistenden Huldigung verantworte, am 30. Oct. 1412.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Römischer König, czu allenn Zeitten mehrer des Reichs, vnd Zu Hungern, Dalmatien, Croatien etc. König vnd Marggraffe Zu Brandenburg, Entbieten Hanfen von Quizow vnser gnade, vnd thun dir kund mit diesen briefe, das vns vonwegen des Hochgebornen Friederichs, Burggraffens Zu Nurnberg, vnfers lieben Ohmen vnd fursten furbracht ist mitt Clage, Wiewoll wir in vnsern Obristen Heubtman vnd Vorwefer der Marcke zue Brandenburg gemacht vnd gefeczt haben, nach Inhalt vnserer briefe daruber gegeben, Vnd wiewoll du das von der Manne vnd Städte der vorgeantten Marcke Machtbotten, die vns als Ihren rechten Erbherrn von Ihr allerwegenn, des wir noch briefe haben, negest zu Ofen schwuren vnd huldunge thatten, vnd auch an den vorgeantten Vnsern briefen woll vernommen hast, vnd wir dir auch siederhero oft verschrieben, gebotten, vnd dich folcher treue vnd Eyde, die du vnns, als deinen rechten Erbherrn Pflichtig bist, ermahnet haben, den vorge. Friederich nach laut der vorge. vnserer briefe gehorsamb zue werden vnd zu sein, So habe das alles nicht geholffen, das vns sehr frembde von dir nimmet, Vnd darumb fordern wir, als dein rechter Erbherr, dich fur Vns, vnd gebietenn dir ouch ernstlich vnd veltiglich mitt diesem briefe, Das du dich vor Vnns in vnserm Hofe versprechen vnd verantworten sollest uf Sanct Anthonien Tagk, der schierft kumbtt, wo wir alzdann uf denselben Tagk sein werden, worumb du den vorgeantten Vnsern briefenn vnd gebottenn nichtt gehorsamb gewesen seist oder sein sollest; wann thetestu das nichtt, So wolten wir furbas darczu thuen, das sich gebuerett. Geben nach Christi geburt Vierzehenhundert Jahr vnd darnach in dem zwölfften Jahre, des negsten Sambstages vor allerheiligen Tagk, vnserer Reiche des Hungerischen in dem Sechs vnd zwanzigsten, Vnd des Römischen in dem andern Jahre.